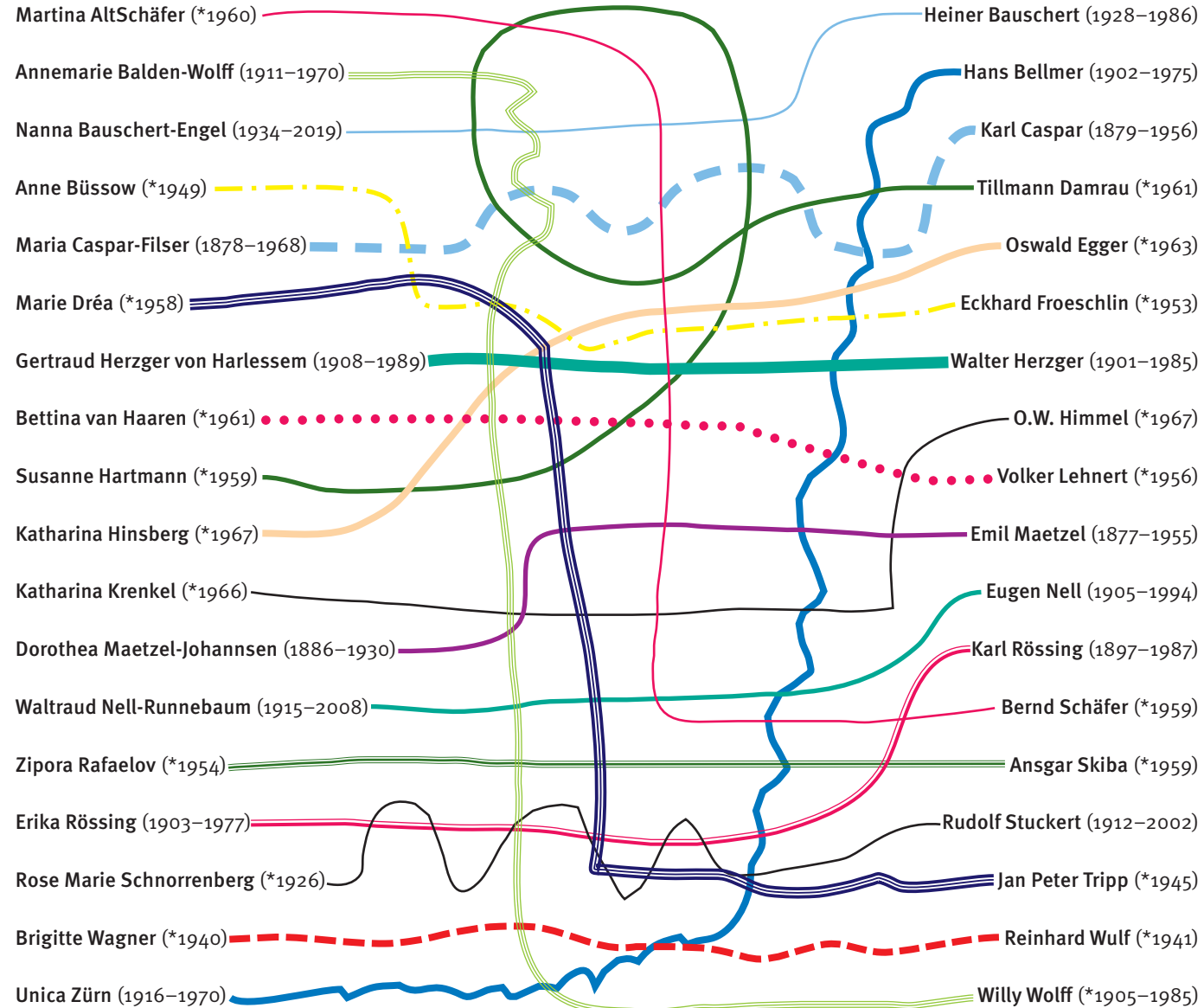


Die Schenkung mit Werken von Gertraud von Harlessem und Walter Herzger ist Anlass, die ›Neuankömmlinge‹ in einer Ausstellung vorzustellen und zusammen mit Werken von 17 weiteren Künstlerpaaren aus der Sammlung des Kunstmuseums Albstadt zu präsentieren – Werke, die durch die Stiftung Sammlung Walther Groz, die Sammlung Gerhard und Brigitte Hartmann, Künstler-schenkungen und Ankäufe der Stadt ins Haus kamen. Ein Zufallstreffen? Das Zusammenfinden der einzelnen Paare mag weniger zufällig sein, wenngleich der ›Link‹ zwischen den

Künstlerinnen und Künstlern und ihren Arbeiten oft sehr verschiedener Natur ist. Nicht selten steht das gemeinsame Kunststudium am Anfang einer Beziehung, auch wenn die künstlerischen wie die persönlichen Wege oft unterschiedlich verlaufen. Manche sind getragen von parallelen und dennoch individuell formulierten Fragestellungen, in einigen Fällen entstehen Werke, in Produktionsgemeinschaft aufeinander reagierend. Zugleich entfaltet die Ausstellung ein Stück künstlerischer Gender-Geschichte des 20. Jahrhunderts.



www.kunstmuseumalbstadt.de

KUNSTMUSEUM ALBSTADT

Kirchengraben 11 (Ecke Museumstraße)
72458 Albstadt (Ebingen)
Direkter Bahnanschluss von Stuttgart, Reutlingen, Tübingen und Sigmaringen (7 Minuten Fußweg vom Bahnhof zum Museum).
Von der B 463 Abfahrt Ebingen, Stadtmitte, Rathaus. Tiefgarage Bürgerturmplatz in nächster Nähe.

Öffentliche Führung durch die aktuellen Ausstellungen
jeden Sonntag 15 Uhr

Eintritt

6 €, ermäßigt 4 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Jahresdauerkarte für alle Städtischen Museen in Albstadt 15 € (Einzelkarte), 25 € (Familienkarte)

Öffnungszeiten

Di–Sa 14–17 Uhr, So u. Feiertage 11–17 Uhr
Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember

Publikation

Magazin PAARWEISE!?: Text: Dr. Veronika Mertens
5 € (erscheint Ende Juli)

Sonderführungen

für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung
(auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten)

Informationen, Vereinbarung von Führungen

Tel. 07431/160-1491; zu den Öffnungszeiten: 160-1493

E-Mail: kunstmuseum@albstadt.de

Gestaltung: Barbara Dimanski



30. JUNI 2019 BIS
16. FEBRUAR 2020

Paarweise!
WALTER HERZGER | GERTRAUD HERZGER VON HARLESSEM
UND ANDERE KÜNSTLERPAARE IM KUNSTMUSEUM ALBSTADT





Walter Herzger
Sabine mit der Katze, 1948
Lithographie (Lovis-Presse)

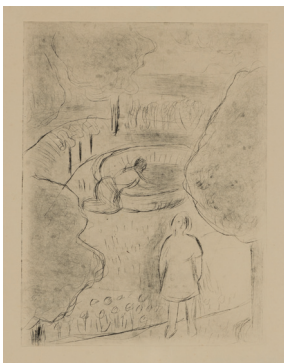
Rund 60 Arbeiten auf Papier von Gertraud Herzger von Harlessem (1908–1989) und Walter Herzger (1901–1985) gelangen 2019 durch eine Schenkung der Tochter des Paares, Sabine Herzger-Verdet, in die Graphische Sammlung des Kunstmuseums der Stadt Albstadt. So ist das Künstlerpaar nunmehr mit einem gewichtigen Konvolut in der Sammlung vertreten, zu deren Schwerpunkten auch Künstler im heutigen Baden-Württemberg zählen. Rund fünf Jahrzehnte waren

die beiden insbesondere der Höri-Landschaft am Bodensee verbunden, wo sich in den 1930er Jahren eine bemerkenswerte Künstlernetzgemeinschaft gebildet hatte. Darüber hinaus vernetzen die Biographien beider verschiedenste Landschaften und Kunstzentren miteinander: zwischen Berlin, Bremen und Worpswede, Halle (Saale), Weimar und Dresden bis hin zu Orten in Süditalien und Südfrankreich.

Gertraud von Harlessem bewirbt sich 1928 nach dem Abitur in ihrer Heimatstadt Bremen an den Vereinigten Staatsschulen für Freie und Angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg, wo sie die Studienateliers für Malerei und Plastik bei Robert Erdmann besucht.



Gertraud von Harlessem
Friedhof, um 1930
Holzschnitt



Gertraud von Harlessem
Mädchen im Garten, um 1932
Ätznadierung



Gertraud von Harlessem
Zwei Frauen mit roten Beeren
um 1931, Farblithographie



Gertraud von Harlessem
Alte Frau, 1931
Holzschnitt



Walter Herzger
Die Papageienmänner, 1931
Radierung (Druck 1948)

1929–30 setzt sie ihre Ausbildung an der Johannes-Ippen-Schule in Berlin fort und wechselt im Herbst 1930 an die Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle (Saale) als Schülerin in der Malklasse von Erwin Hahs. Dort begegnet sie Walter Herzger.

Walter Herzger hatte 1921–24 das Bauhaus in Weimar besucht, u. a. in Fachklassen von Johannes Ippen, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Oskar Schlemmer. Nach Aufhalten in Dresden, Paris, Südfrankreich und Frankfurt am Main ging er 1930 als Meisterschüler von Charles Crodel an die Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Vermittelt durch den Bildhauer und Graphiker Gerhard Marcks, der 1925 vom Bauhaus an die Burg Giebichenstein gewechselt war, leitet Herzger dort die graphische Werkstatt – bis zu seiner Entlassung 1933 aufgrund der Gleichschaltung der Schule durch die Nationalsozialisten.

1934–36 treffen sich Herzger und von Harlessem bei Studienaufenthalt am Bodensee. 1935–37 lebt und arbeitet Gertraud von Harlessem in Bremen. Die ländliche Welt mit ihren Interieurs,

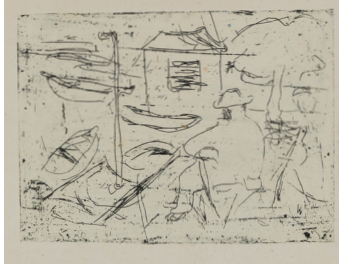


Walter Herzger
Vogelflug, 1952
Farblithographie

Walter Herzger
Paar, 1949
Lithographie



Gertraud von Harlessem
links oben: *Die Eltern*, 1933
Radierung
links unten: *Worpswede*, 1936
Radierung



unten:
Walter Herzger
Bootsverleiher an der Saale, 1936
Radierung (Druck 1948)

schlichten Alltagsszenen und Landschaften prägen ihre Bildwelt, in Worpswede ebenso wie am Bodensee.

1938–39 leben und arbeiten von Harlessem und Herzger zusammen im süditalienischen Palinuro. Die mediterrane Welt prägt Herzgers Kunst noch lange über diese Aufenthalte hinaus. 1940 heiratet das Paar, die Tochter Sabine wird geboren, Herzger wird zum Wehrdienst eingezogen.

Die entbehrungsreiche Kriegs- und Nachkriegszeit ist vom Kampf ums Überleben der Familie geprägt. Gertraud Herzger von Harlessem arbeitet zeitweise in einer Nähmaschinenfabrik und bemalt Spanschachteln zum Verkauf. Walter Herzger erhält 1958 auf Vermittlung Erich Heckels einen Ruf an die Staatliche Kunstakademie Karlsruhe. Erst 1963 zeichnet und malt Gertraud Herzger von Harlessem wieder regelmäßig, nachdem sie sich um 1939 als Künstlerin mehr und mehr zurückgezogen hatte. Erst 1982 wird sie in der Ausstellung »Künstler in Hemmenhofen« von einer größeren Öffentlichkeit als Künstlerin wahrgenommen.



ZUR ERÖFFNUNGSMATINEE DER AUSSTELLUNG PAARWEISE !?

**Gertraud Herzger von Harlessem | Walter Herzger
und andere Künstlerpaare im Kunstmuseum Albstadt
am Sonntag, dem 30. Juni 2019, 11 Uhr**

mit Übergabe der Schenkung Sabine Herzger-Verdet sind Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich eingeladen.

Begrüßung

Klaus Konzelmann, *Oberbürgermeister der Stadt Albstadt*

Einführung

Dr. Veronika Mertens, *Direktorin Kunstmuseum Albstadt
und Kuratorin der Ausstellung*

Musik

paarweise saitenweise

Diana Poppei, *Violine*

Josef Vinskis, *Gitarre*



Walter Herzger
Gitarrespielerin, 1959
Lithographie

Veranstaltungen

Während der öffentlichen Sonntagsführungen werden bis zum 16. Februar immer wieder einzelne Künstlerpaare anwesend sein. Genaueres über diese Gelegenheiten zu einem Künstlergespräch ist zeitnah auf der Website des Kunstmuseums sowie aus dem monatlich verschickten Newsletter zu erfahren.

Bestellung unter: www.albstadt.de/Veranstaltungen



Walter Herzger
Die kahle Sängerin, 1964
Farblithographie



Walter Herzger
Arabischer Bettler, 1962
Farblithographie